

Beim Zitieren aus Texten unterscheidet man zwischen dem **direkten Zitieren** (= wörtliche Übernahme des Originaltextes) und dem **indirekten Zitieren** (= sinngemäße Übernahme einer Textstelle). Zitate werden bei der Textarbeit oft verlangt, um deine Aussagen über zum Beispiel den Inhalt oder die Figuren am Text zu belegen.



Für das **WÖRTLICHE ZITIEREN** sind folgende Regeln zu beachten:

1. Direkte Textzitate werden immer in Anführungszeichen „...“ gesetzt und die genaue Seiten- und Zeilenangabe wird in runden Klammern dahinter geschrieben.

Tipp: Hier erleichtert dir dein Lesezeichen mit Zeilenmesser die Arbeit.

Beispiel:

Als der Tempelritter an der Marienkirche vorbeikam, sprach er „ein Ave-Maria und zwei Vaterunser.“ (S.68, Z.11)

2. Wenn du eine längere Textstelle kürzt, musst du Auslassungen innerhalb des Zitates durch eckige Klammern mit drei Punkten kennzeichnen.

Beispiel:

Sittah, die Schwester Saladins, wird von einer inneren Unruhe getrieben: „Ich liebe es, zu baden, schon immer habe ich es geliebt [...]. Aber an diesem Morgen dauerte es lange, bis ich mich entspannte [...].“ (S.120, Z. 3–8)

3. „Zitat im Zitat“: Wenn in dem Zitat eine wörtliche Rede enthalten ist, wird diese innerhalb des Zitates in französische Anführungszeichen mit den Spitzen nach innen (sog. *Guillemets* mit den Spitzen nach innen) »...« gesetzt.

Beispiel:

Geschem stellt gegenüber Recha fest: „»Alles ist anders geworden, seit ich einen Namen habe«, sagte er.“ (S.216, Z.15 f.)

Für das **INDIREKTE ZITIEREN** gilt:

Beim indirekten Zitieren beziehst du dich auf eine Textstelle, übernimmst diese jedoch nicht wörtlich, sondern gibst sie mit eigenen Worten wieder. Deshalb werden auch keine Anführungszeichen verwendet. In diesem Fall musst du aber dennoch angeben, wo diese Stelle im Text zu finden ist, deshalb wird das indirekte Zitat durch den Zusatz vgl., das heißt *vergleiche*, gekennzeichnet.

Beispiel:

Elijahu erklärt Nathan, dass Geschem nicht wisse, wann oder wo dieser sich seine Brandwunden zugezogen habe. (vgl. S.51, Z.3–7)

Zeichenerklärungen:

- f. bedeutet *folgende* und verweist auf die angegebene Seite oder Zeile und auf die darauffolgende, z.B. S.94 f. oder Z.5 f.
- ff. stellt einen Verweis auf eine nicht näher bestimmte Anzahl aufeinanderfolgender Seiten oder Zeilen dar. Die Abkürzung ff. wird meist bei indirekten Zitaten verwendet, z.B. vgl. S.13 ff.
- Wenn das Zitat drei oder mehr Seiten oder Zeilen umfasst und genau abgrenzbar ist, musst du den exakten Seiten- oder Zeilenumfang angeben, z.B. S.9–12 oder Z.15–21.